

Presseinformation

Medienkontakt

Matthias Link
T +49 6172 609-2872
matthias.link@fresenius.com

Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609-2601
dominik.heger@fmc-ag.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

3. Mai 2018

Fresenius Medical Care hält nach solidem ersten Quartal Kurs auf weiteres Rekordjahr

- Umsatz und Konzernergebnis im ersten Quartal 2018 durch erhebliche negative Währungseffekte beeinflusst
- Wachstum getrieben von Produktgeschäft und internationalen Segmenten
- Wachstumsziel für das Konzernergebnis bestätigt
- Erwartungen für Umsatzwachstum leicht abgesenkt wegen geringerer Dosierung von Kalziummetika in den USA
- Verkauf von Sound Inpatient Physicians zur Fokussierung des Portfolios im Bereich Versorgungsmanagement in den USA

Kennzahlen (nach IFRS)¹

In Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Wachstum	Wachstum wb
Umsatz	3.976	4.548	(13 %)	(1 %)
Umsatz bereinigt	3.976	4.409	(10 %)	2 %
Umsatz bereinigt und vor Sondereinflüssen	3.976	4.309	(8 %)	4%
Operatives Ergebnis (EBIT)	497	651	(24 %)	(15 %)
Operatives Ergebnis bereinigt	510	651	(22 %)	(13 %)
Operatives Ergebnis (EBIT bereinigt und vor Sondereinflüssen)	510	552	(8 %)	3 %
Konzernergebnis ²	279	308	(10 %)	0 %
Konzernergebnis bereinigt	292	308	(5 %)	5 %
Konzernergebnis bereinigt und vor Sondereinflüssen	244	249	(2 %)	8 %
Gewinn je Aktie (in €)	0,91	1,01	(10 %)	0 %

¹ Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung im Anhang

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care: „Nach einem soliden ersten Quartal mit gesundem organischem Wachstum sind wir auf dem Weg zu einem weiteren Rekordjahr. Obwohl wir uns in den USA mit der Umstellung bei den Kalziummetika beschäftigen mussten, konnten wir unser Geschäft mit Dialyседienstleistungen und Dialyseprodukten weiter voranbringen. Das ist eine starke Ausgangsbasis, um unsere Wachstumsziele für dieses Jahr zu erreichen. Mit dem geplanten Verkauf von Sound Inpatient Physicians haben wir den Fokus unserer Strategie im Bereich Versorgungsmanagement auf Bereiche gelegt, die den höchsten Beitrag und die besten Ergebnisse für unsere Patienten erzielen. Stolz bin ich auf eine ganz aktuelle Auszeichnung der US-Gesundheitsbehörde CMS, von der wir die höchste Qualitätsbewertung der Branche erhalten haben.“

Umsatz und Ergebnis beeinflusst von Währungseffekten, weiterhin gesundes organisches Wachstum

Der **Umsatz** im ersten Quartal 2018 verringerte sich währungsbereinigt gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 % auf 3.976 Mio €. Wechselkurseffekte hatten einen negativen Einfluss in Höhe von 12 %. Bereinigt um den Vorjahreseffekt aus der Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen (KV-Einigung) und die Einführung von IFRS 15 lag der Umsatzzuwachs im ersten Quartal 2018 währungsbereinigt bei 4 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen verringerte sich währungsbereinigt um 3 % auf 3.209 Mio €. Der Grund hierfür ist die Einführung von IFRS 15. Der Umsatz im Produktgeschäft steigerte sich währungsbereinigt um 6 % auf 767 Mio €. Das organische Umsatzwachstum betrug 2 % bei Gesundheitsdienstleistungen und 6 % im Produktgeschäft. Die Anzahl der Dialysebehandlungen stieg um 3 %, wovon 2 % aus organischem Behandlungswachstum und 1 % aus Akquisitionen stammten.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** betrug 497 Mio €, dies entspricht einem Rückgang der Marge gegenüber dem Vorjahresquartal um 180 Basispunkte auf 12,5 %. Diese Entwicklung ist hauptsächlich zurückzuführen auf den Vorjahreseffekt der KV-Einigung und die initiale Höherbewertung der aktienbasierten Vergütung bei Sound durch den Verkauf von Sound (initiale Sound-Bewertung) und. Das um diese Effekte und die Einführung von IFRS 15 bereinigte operative Ergebnis stieg währungsbereinigt um 3 %. Die EBIT-Marge blieb unverändert bei 12,8 %.

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende **Konzernergebnis** erreichte mit 279 Mio € erneut ein hohes Niveau. Dies entspricht

währungsbereinigt dem Vorjahresniveau. Bereinigt um den negativen Effekt der initialen Sound-Bewertung stieg das Konzernergebnis währungsbereinigt um 5 % auf 292 Mio €. Zusätzlich bereinigt um die KV-Einigung in Q1 2017 und den positiven Effekt der US-Steuerreform in Q1 2018 stieg das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis um währungsbereinigt 8 %.

Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von 306,5 Millionen lag der Gewinn je Aktie (EPS) bei 0,91 € gegenüber 1,01 € im Vorjahresquartal.

Entwicklung der Segmente

In **Nordamerika** verringerte sich der Umsatz, der einen Anteil von 70 % am Gesamtumsatz ausmacht, im ersten Quartal 2018 währungsbereinigt um 5 % auf 2,774 Mrd €.

Der Umsatz im Dialysedienstleistungsgeschäft verringerte sich um 16 % auf 2,075 Mrd €. Dies beinhaltet negative Wechselkurseffekte in Höhe von 13 %. Währungsbereinigt verringerte sich der Umsatz im Dialysedienstleistungsgeschäft um 3 %, hauptsächlich aufgrund der Einführung von IFRS 15 (88 Mio €) und des Effekts im Vorjahr aus der KV-Einigung (100 Mio €). Bereinigt um die KV-Einigung und um die Einführung von IFRS 15 stieg der Umsatz im Dialysedienstleistungsgeschäft währungsbereinigt um 5 %. Die Anzahl an Behandlungen sowie der Umsatz je Behandlung stiegen organisch um jeweils 2 %. Zusätzlich stieg der Umsatz um 1 % durch Akquisitionen. Der Umsatz im Bereich Versorgungsmanagement verringerte sich währungsbereinigt um 14 %. Gründe hierfür sind der Kalzimitika-Wechsel vom Apotheken- in das Dialysedienstleistungsgeschäft, die Einführung von IFRS 15 und der Verkauf von Shiel Laboratories im vierten Quartal 2017.

Kennzahlen Nordamerika (IFRS)

In Mio. €	Q1 2018	Q1 2017	Wachstum	Wachstum wb
Umsatz	2.774	3.375	(18%)	(5%)
Umsatz bereinigt	2.774	3.236	(14%)	(1%)
Umsatz bereinigt und vor Sondereinflüssen	2.774	3.136	(12%)	2%
Operatives Ergebnis (EBIT)	362	526	(31%)	(21%)
Operatives Ergebnis bereinigt	375	526	(29%)	(19%)
Operatives Ergebnis (EBIT bereinigt und vor Sondereinflüssen)	375	427	(12%)	0%

wb=währungsbereinigt

Fresenius Medical Care behandelt in Nordamerika 197.339 Patienten in 2.419 Kliniken (Stand Ende März 2018). Dies entspricht einem Anstieg beider Zahlen um 4 %. Die Anzahl der Dialysebehandlungen stieg um 3 %.

In den USA stieg die **durchschnittliche Vergütung pro Behandlung** bereinigt um die Einführung von IFRS 15 und den Effekt der KV-Einigung um 6 US-Dollar von 342 US-Dollar auf 348 US-Dollar. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf den bereits kommunizierten erstmaligen Kalziummetika-Wechsel ins Dialyседienstleistungsgeschäft zurückzuführen, der sich in einer frühen Umstellungsphase befindet. Implizite Preiszugeständnisse (IFRS 15) und ein bereits erwarteter niedrigerer Anteil privat versicherter Patienten glichen diesen Effekt teilweise aus.

Die **Behandlungskosten** in den USA erhöhten sich bereinigt um die Einführung von IFRS 15 auf 288 US-Dollar im Vergleich zu 276 US-Dollar im Vorjahreszeitraum. Die hauptsächlichsten Gründe hierfür waren der bereits kommunizierte erstmalige Kalziummetika-Wechsel ins Dialyседienstleistungsgeschäft, der sich in einer frühen Umstellungsphase befindet, höhere Personalkosten, höhere Liegenschafts- und Gebäudekosten sowie gestiegene Kosten für bestimmte medizinische Verbrauchsmaterialien. Geringere Kosten für andere Verbrauchsmaterialien glichen letzteren Effekt teilweise aus.

Der Umsatz im Produktgeschäft stieg währungsbereinigt um 1 % basierend auf verbesserten Verkäufen von Dialysemedikamenten, Produkten für die Peritonealdialyse sowie Konzentraten für die Hemodialyse. Geringere Umsätze mit Maschinen und Filtern glichen diese Entwicklung teilweise aus.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** in Nordamerika verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 31 % auf 362 Mio € (währungsbereinigt -21 %). Dies entspricht einer operativen Marge von 13,1 %. Bereinigt um die initiale Sound-Bewertung und die KV-Einigung betrug das operative Ergebnis 375 Mio € nach 427 Mio € im Vorjahresquartal. Die entsprechende EBIT-Marge betrug im ersten Quartal 2018 13,5 % nach 13,6 % im Vorjahresquartal.

In der Region **Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)** steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz währungsbereinigt um 6 % auf 636 Mio €. Dies ist hauptsächlich auf das Wachstum des Umsatzes mit Gesundheitsdienstleistungen und Produkten zurückzuführen. Beide Bereiche wuchsen währungsbereinigt um 6 %. Das Wachstum bei

Gesundheitsdienstleistungen ist hauptsächlich begründet durch Akquisitionen, organisches Behandlungswachstum und mehr Dialyse-Behandlungstage. Der Umsatz im Geschäft mit Dialyseprodukten stieg währungsbereinigt um 7 % auf 302 Mio €. Dies ist auf einen gestiegenen Absatz von Produkten für die Akutdialyse, Dialysegeräten, Produkten für die Peritonealdialyse und Dialysemedikamenten zurückzuführen. Der Umsatz mit nichtdialysebezogenen Produkten verringerte sich um 6 % auf 20 Mio €, hauptsächlich aufgrund eines geringeren Absatzes von Produkten zur Behandlung von Herz-Lungen-Versagen. Währungseffekte hatten hier so gut wie keinen Einfluss. Das operative Ergebnis lag im ersten Quartal 2018 bei 109 Mio €. Die operative Marge sank von 18,7 % im Vorjahresquartal auf 17,1 %. Dies resultierte hauptsächlich aus Währungseffekten, die teilweise durch einen zusätzlichen Dialysetag ausgeglichen wurden.

Fresenius Medical Care behandelte mit Stand Ende März 2018 in der Region EMEA 63.114 Patienten (+5 %) in 754 Kliniken (+4 %). Die Anzahl der Dialysebehandlungen stieg um 5 %.

In der Region **Asien-Pazifik** erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2018 um währungsbereinigt 14 % auf 392 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen belief sich auf 184 Mio €. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einem Wachstum von 9 % (währungsbereinigt 20 %). Der Umsatz im Bereich Versorgungsmanagement trug 46 Mio € zum Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen bei. Der Umsatz im Produktgeschäft stieg um währungsbereinigt 8 % auf 208 Mio €. Dies ist auf einen gestiegenen Absatz von Produkten für chronische und akute Dialysebehandlungen zurückzuführen. Das operative Ergebnis betrug 74 Mio € nach 82 Mio € im Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge verringerte sich auf 19,0 % im ersten Quartal 2018 nach 21,7 % im Vorjahresquartal. Gründe hierfür waren hauptsächlich Währungseffekte und Verzögerungen im Produktgeschäft.

Fresenius Medical Care behandelt in der Region Asien-Pazifik 30.194 Patienten in 385 Kliniken (Stand Ende März 2018). Dies entspricht einem Anstieg der Patienten-Anzahl um 2 %. Die Anzahl der Dialysebehandlungen stieg um 2 %. Das organische Wachstum von Behandlungen in Höhe von 4 % wurde teilweise ausgeglichen durch Verkauf oder Schließung von Kliniken.

In **Lateinamerika** wuchs der Umsatz währungsbereinigt um 17 % auf 170 Mio €. Das Geschäft in der Region profitierte im ersten Quartal von organischem Wachstum der Vergütung pro Behandlung. Der Umsatz im Produktgeschäft erhöhte sich währungsbereinigt um 25 % aufgrund gesteigener Absätze von Dialysatoren,

Dialysegeräten und Produkten für Akut- und Peritonealdialyse. Das operative Ergebnis belief sich wie im Vorjahresquartal auf 14 Mio €. Die operative Marge steigerte sich auf 8,3 % im ersten Quartal 2018 im Vergleich zu 8,1 % im ersten Quartal 2017.

Fresenius Medical Care behandelt in der Region Lateinamerika 31.606 Patienten in 232 Kliniken (Stand Ende März 2018). Dies entspricht einem Anstieg der Patientenzahl um 5 %. Die Anzahl der Dialysebehandlungen stieg um 4 %.

Die **Nettozinsaufwendungen** beliefen sich im ersten Quartal 2018 auf 80 Mio € gegenüber 92 Mio € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang um 14 % (5 % währungsbereinigt) basiert auf einem niedrigeren Verschuldungsgrad und der Rückzahlung einer hochverzinslichen Anleihe. Die **Ertragssteuern** beliefen sich im ersten Quartal 2018 auf 87 Mio €. Dies entspricht einer effektiven Steuerquote von 20,9 % nach 32,5 % im Vorjahresquartal. Dieser Rückgang erklärt sich hauptsächlich durch die Steuerreform in den USA.

Cash Flow normalisiert sich

Der **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Quartal 2018 bei 45 Mio € (Vorjahresquartal Mittelzufluss in Höhe von 170 Mio €). Die Gründe hierfür sind hauptsächlich der positive Effekt im Vorjahr aus der KV-Einigung, ein stärkerer Einfluss von saisonalen Schwankungen in der Rechnungsstellung und erhöhter Vorratsbestände. Teilweise ausgeglichen wurden diese Effekte durch niedrigere Ertragssteuerzahlungen. Die Forderungslaufzeiten haben sich gegenüber dem vierten Quartal 2017 um 10 Tage auf 85 Tage verlängert. Der Grund hierfür sind die genannten saisonalen Schwankungen in der Rechnungsstellung. Der **Free Cash Flow** betrug -263 Mio € im ersten Quartal 2018 nach -25 Mio € im Vorjahresquartal. Das entspricht (6,6 %) des Umsatzes nach (0,6 %) im ersten Quartal 2017.

Fokussierung im Bereich Versorgungsmanagement in den USA

Am 21. April 2018 hat Fresenius Medical Care den Verkauf von Sound Inpatient Physicians für 1,76 Mrd € (2,15 Mrd US-Dollar¹) an ein Investment-Konsortium bekannt gegeben. Aus der Veräußerung erwartet Fresenius Medical Care einen Buchgewinn von

¹ Euro/US-Dollar 1,22

etwa 800 Millionen Euro¹ vor Steuern. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen Ende dieses Jahres erwartet.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2018 beschäftigte Fresenius Medical Care 114.831 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) gegenüber 110.530 Mitarbeitern Ende März 2017. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus dem anhaltenden organischen Wachstum des Unternehmens sowie Akquisitionen.

Ausblick 2018

Fresenius Medical Care erwartet ein Umsatzwachstum² von währungsbereinigt 5 % bis 7 %. Das Unternehmen erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des bereinigten Konzernergebnisses³ von 13 bis 15 % und vor Sondereffekten von 7 bis 9 %⁴.

Der Ausblick für 2018 schließt Effekte aus größeren Transaktionen wie dem geplanten Erwerb von NxStage und dem Verkauf von Sound Inpatient Physicians aus.

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals 2018 findet am heutigen Donnerstag, 3. Mai 2018, um 15.30 Uhr MESZ eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten statt. Die Telefonkonferenz können Sie live auf der [Website von Fresenius Medical Care](#) verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung dort zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Ergebnisse des ersten Quartals 2018 finden Sie im Anhang.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,2 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.790 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 322.253 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der

¹ Basierend auf der aktuellsten dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Bewertung des Geschäftssegments Nordamerika

² 2017 bereinigt um IFRS 15

³ Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; bereinigt um Effekte aus der Sound Bewertung

⁴ KV-Einigung, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA bezogene Kosten, U.S. Steuerreform

Börse New York (FMS) notiert. Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Überleitung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen

in MIO Euro, ungeprüft

1. Quartal

	2018	2017
Operative Performance vor Sondereinflüssen		
Umsatz	3,976	4,548
Effekt aus der Einführung von IFRS 15		(139)
Umsatz bereinigt	3,976	4,409
KV-Einigung ¹		(100)
Umsatz bereinigt und vor Sondereinflüssen	3,976	4,309
Operatives Ergebnis (EBIT)	497	651
Initiale Sound-Bewertung ²	13	
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	510	651
KV-Einigung ¹		(99)
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt und vor Sondereinflüssen	510	552
Konzernergebnis³	279	308
Initiale Sound-Bewertung ²	13	
Konzernergebnis¹ bereinigt	292	308
KV-Einigung ¹		(59)
U.S. Steuerreform ⁴	(48)	
Konzernergebnis bereinigt und vor Sondereinflüssen³	244	249

¹ KV-Einigung: Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen

² Initiale Höherbewertung der aktienbasierten Vergütung bei Sound im Zuge des Verkaufs von Sound Physicians

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ U.S. Steuerreform: Effekte aus der Steuerreform in den USA

Fresenius Medical Care - Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

 in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie,
ungeprüft

	2018	2017	1. Quartal Verände- rung	Verände- rung wb
Gesundheitsdienstleistungen	3,209	3,769	-14.9%	-2.8%
Produktgeschäft	767	779	-1.5%	6.4%
Umsatz	3,976	4,548	-12.6%	-1.2%
Umsatz bereinigt	3,976	4,409	-9.8%	1.9%
Umsatz bereinigt und vor Sondereinflüssen	3,976	4,309	-7.7%	4.3%
Umsatzkosten	2,773	2,956	-6.2%	6.6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1,203	1,592	-24.4%	-15.7%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	692	924	-25.1%	-16.2%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	32	32	-0.7%	5.0%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(18)	(15)	20.3%	21.7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	497	651	-23.7%	-15.2%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	510	651	-21.7%	-12.9%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt und vor Sondereinflüssen	510	552	-7.6%	2.8%
Nettozinsergebnis	80	92	-13.8%	-4.8%
Ergebnis vor Ertragsteuern	417	559	-25.4%	-16.9%
Ertragsteuern	87	182	-52.0%	-47.1%
Ergebnis nach Ertragsteuern	330	377	-12.5%	-2.4%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	51	69	-25.7%	-14.4%
Konzernergebnis¹	279	308	-9.6%	0.3%
Konzernergebnis¹ bereinigt	292	308	-5.4%	5.2%
Konzernergebnis¹ bereinigt und vor Sondereinflüssen	244	249	-2.2%	8.4%
Operatives Ergebnis (EBIT)	497	651	-23.7%	-15.2%
Abschreibungen	175	190	-7.9%	2.1%
EBITDA	672	841	-20.1%	-11.3%
EBITDA Marge	16.9%	18.5%		
Durchschnittlich ausstehende Aktien	306,453,070	306,241,321		
Ergebnis je Aktie	€0.91	€1.01	-9.7%	0.2%
Ergebnis je ADS	€0.45	€0.50	-9.7%	0.2%
In Prozent vom Umsatz				
Umsatzkosten	69.7%	65.0%		
Bruttoergebnis vom Umsatz	30.3%	35.0%		
Operatives Ergebnis (EBIT)	12.5%	14.3%		
Konzernergebnis¹	7.0%	6.8%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
wb = währungsbereinigt